



Berliner Symposium 2002

Asyl in Europa - Verantwortung für die Welt

Inhalte und Grenzen des Flüchtlingsschutzes

20. und 21. Juni 2002

**Französische Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt
Berlin**

Tagung in Kooperation mit

Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
amnesty international, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
Arbeitsgemeinschaft Ausländer- und Asylrecht im Deutschen Anwaltverein
Deutscher Caritasverband e.V.
DGB Bundesvorstand, Referat Migration
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Deutsches Rotes Kreuz
Diakonisches Werk der EKD
Neue Richtervereinigung
PRO ASYL, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge

<p style="text-align: center;">Asyl in Europa - Verantwortung für die Welt: Inhalt und Grenzen des Flüchtlingsschutzes</p>

Anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni 2002 veranstalten das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) und die Evangelische Akademie zu Berlin zum zweiten Mal im Französischen Dom am Gendarmenmarkt in Berlin ein Symposium zum Flüchtlingsschutz.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Idee einer jährlichen bundesweiten Sommertagung zum Flüchtlingsrecht aufgreifen, die nach dem erfolgreichen Symposium zum 50. Jahrestag der Genfer Flüchtlingskonvention im Juni 2001 von zahlreichen Teilnehmern an uns herangetragen wurde.

Das diesjährige Symposium ist dem Weltflüchtlingstag gewidmet, der auf die besondere Situation und die Leistungen der Flüchtlingsfrauen aufmerksam machen will.

Engagierte Flüchtlingsfrauen, Politiker/-innen und Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft werden zur Eröffnung des Symposiums die zentralen Aspekte dieses Themas aus ihrer Sicht aufzeigen. Der untrennbare Zusammenhang zwischen den globalen Fragen der humanitären Hilfe, des Menschenrechtsschutzes und des Flüchtlingsschutzes wird hierdurch besonders deutlich. Gleichzeitig soll die menschliche Dimension des Flüchtlings- und Menschenrechtsschutzes sowie die internationale Verantwortung Europas sichtbar werden. Aspekte, die bei der stark rechtlich geprägten europäischen Flüchtlingsdebatte oft in Vergessenheit geraten.

Der fachspezifische Teil des Symposiums wird in fünf Diskussionsforen Gelegenheit geben, neben den aktuellen europäischen Entwicklungen der Asylrechtsharmonisierung und der Terrorismusbekämpfung auch Fragen der Integration und der Rückkehr von Flüchtlingen zu erörtern.

Im Mittelpunkt der hochrangig besetzten Podiumsdiskussion am zweiten Tag des Symposiums werden die Bedeutung und die Interessen der unterschiedlichen Akteure der europäischen Asylpolitik stehen.

Das Berliner Symposium richtet sich an Interessierte aus den Bereichen der Asylpraxis und der Politik. Es wird einen unabhängigen Beitrag zur Diskussion um Inhalte und Grenzen der Aufnahme von Schutzbedürftigen leisten. Von der Veranstaltung soll ein parteiübergreifendes Signal ausgehen, das an die humanitären Traditionen und die internationale Verantwortung Deutschlands anknüpft und gerade in Wahlzeiten eine wichtige Orientierung geben kann.

Dazu laden wir herzlich ein.

Stefan Berglund
Vertreter des UNHCR in der
Bundesrepublik Deutschland

Dr. Rolf Hanusch
Evangelische Akademie zu Berlin



Berliner Symposium 2002
Asyl in Europa - Verantwortung für die Welt:

Inhalte und Grenzen des Flüchtlingsschutzes



Vorläufige Agenda

20. Juni 2002 (Donnerstag)

09:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer/-innen

10:00 Uhr **"Asyl in Europa – Verantwortung für die Welt"**

(Eröffnung zur Feier des Weltflüchtlingstages)

Begrüßung durch:

- *Dr. Rolf **Hanusch**, Evangelische Akademie zu Berlin*
- *Stefan **Berglund**, UNHCR-Vertreter in Deutschland*

- **Flüchtlingsschutz und humanitäre Hilfe – globale Herausforderung und nationale Verantwortung**

*Heidemarie **Wieczorek-Zeul**, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

- **Asyl in Europa – zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung**

- **die europäische Perspektive:**

*Gustaaf **Borchardt**, EU-Kommission, Generaldirektion Justiz und Inneres*

*Dr. D. Christopher **Hein**, Vorsitzender des Italienischen Flüchtlingsrats, ECRE-Vorstand*

- **die deutsche Perspektive:**

*Marieluise **Beck**, Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen*

11:45 Uhr kurze Pause

12:00 Uhr Erfahrungsberichte:

- **Zuwanderungsland Deutschland – Verantwortung und Chancen für den Einzelnen und die Gesellschaft**

*Prof. Dr. Rita **Süssmuth**, Vorsitzende der Unabhängigen Kommission "Zuwanderung"*

- **Flüchtlingsalltag - zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

*Laila **Noor**, Afghanistan, Modeschöpferin in Bremen, Henriette **Bagoussa**, Flüchtling aus Kamerun, Holger **Jahns**, Abteilungsleiter, Stadtverwaltung Rostock*

13:00 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Arbeitsforen:

- **Inhalt und Grenzen des Flüchtlingsschutzes:**

- 1. Flüchtlingsdefinition und ergänzender Schutz - was bringt das neue Zuwanderungsgesetz?**

Referenten/-innen: Dr. Hans-Georg Maaßen, Bundesministerium des Innern, Dr. Bertold Huber, Richter Verwaltungsgericht Frankfurt/M., Dr. Reinhard Marx, Rechtsanwalt, Frankfurt/M., Friso R. Abbing, Europäische Kommission, Brüssel

Moderation: Anja Klug (UNHCR)

- 2. Terrorismusbekämpfung und Flüchtlingsschutz: Inhalt, Grenzen und internationale Praxis**

Referenten/-innen: Dr. Jutta Kemper, Bundesministerium der Justiz, Prof. Dr. Ulrike Davy, Universität Bielefeld, Dr. Kai Ambos, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg, Matthias Henning, Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge, Nürnberg, Katharina Lump, UNHCR Genf, Walter Stöckli, Schweizerische Asylrekurskommission, Bern, Dr. Julia Duchrow, amnesty international, Berlin

Moderation: Wolfgang Grenz (amnesty international)

- 3. EU-Asylrechtsharmonisierung - aktuelle Entwicklungen im Bereich der Aufnahmebedingungen, des Asylverfahrens und des Dubliner Übereinkommens**

Referenten/-innen: Carina van Eck, Justizministerium, Den Haag, Johannes van der Klaauw, UNHCR Brüssel, Dr. Friedrich Löper, Ständige Vertretung Deutschland, Brüssel, Karl Kopp, PRO ASYL, Frankfurt/M., Dr. Holger Hoffmann, Rechtsanwalt, Bremen

*Moderation: Michael Maier-Borst
(Büro der Beauftragten der Bundesregierung für Ausländerfragen)*

- 4. Rückkehr: Hoffnung oder Trauma? - Erfahrungsaustausch und Formen der Zusammenarbeit an den Beispielen von Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Afghanistan**

Referenten/-innen: Heinz Grunwald, Regierungsvizepräsident von Mittelfranken, Ansbach, Elisabeth Pelster, UNHCR Aschgabat, Karsten Lühke, UNHCR Berlin, Josef Vosen, Deutscher Koordinator des Städtepartnerschaftsprojekts, Düren, CARITAS Österreich

Moderation: Omer Džananovic (UNHCR)

- 5. Integration: Was ist das? Was führt zum Erfolg? Erörterung gesetzlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen anhand von konkreten Erfahrungen aus Deutschland und Europa**

Referenten/-innen: Gabriele Erpenbeck, Ausländerbeauftragte in Niedersachsen, Michael Hugo, Projekt Dien Hong, Rostock, Niederländischer Flüchtlingsrat, Maren Gag, Projekt Gate, Hamburg, Dr. D. Christopher Hein, ECRE-Vorstand, Rom, Sybille Röseler, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Moderation: Harald Löhlein (DPWV)

- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr Fortsetzung der Arbeitsforen
- 18:00 Uhr Ende der Arbeitsforen
- 19:00 Uhr **Das Boot wird voll!** – abendliche Bootsfahrt durch das sommerliche
Berlin mit Gesprächen und Musik

21. Juni 2002 (Freitag)

- 09:30 Uhr Schlussfolgerungen und Beobachtungen aus den Arbeitsforen:
Kurzberichte mit Diskussion
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Expertengespräch:

- **Europäische Asylpolitik - Wer bestimmt was?**
- Akteure, Interessen, Einflüsse und Perspektiven

*Teilnehmer/-innen: Christian Ulrik von **Bötticher**, CDU, MdEP, Dieter **Wiefelspütz**, SPD, MdB, Dr. Max J. **Stadler**, FDP, MdB, Claudia **Roth**, Bundesvorsitzende, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Johannes van der **Klaauw**, UNHCR Brüssel, Friso R. **Abbing**, Europäische Kommission, Brüssel, Dr. Gerold **Lehnguth**, Bundesministerium des Innern, Carina **van Eck**, Justizministerium, Den Haag, Karl **Kopp**, PRO ASYL, Frankfurt/M.*

- 12:30 Uhr Schlusswort und Beendigung des Symposiums

Technische Informationen:

Tagungsort:

- Französische Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt, Berlin (Eingang Charlottenstraße)

Tagungsbeitrag

- Es wird ein **Tagungsbeitrag von EUR 55,-- erhoben**, der auch die Verpflegung während der Veranstaltung und der Bootsfahrt umfasst. Wir bitten Sie, den Beitrag bei der Registrierung zu Beginn des Symposiums zu begleichen (bar/Scheck [keine EC-Karte möglich]).
- Die Teilnahme an dem Expertengespräch am Vormittag des 21. Juni 2002 ist kostenfrei, ebenso die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung.

Übernachtung

- Für Gäste von außerhalb steht eine begrenzte Zahl von Zimmern in verschiedenen Gästehäusern zum Preis von EUR 84,-- (Einzelzimmer) zur Verfügung. Bei Bedarf bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 05. Juni 2002.

Anmeldung

- Verbindliche Anmeldung wird erbeten bis 10. Juni 2002 mit beigefügtem Formular per Post/Fax/e-mail oder über die UNHCR-Website www.unhcr.de

UNHCR
z. H. Frau Christina Krause
Wallstraße 9 - 13, 10179 Berlin
Tel: 030/202 202-31, Fax: 030/202 202-20
e-mail: krause@unhcr.ch
Internet: www.unhcr.de

Tagungsleitung:

- Dr. Rolf Hanusch, Evangelische Akademie zu Berlin
- Wilfried Buchhorn, UNHCR Berlin

Tagungssekretariat:

- Während der Tagung übernimmt die Evangelische Akademie zu Berlin die Koordination.

Evangelische Akademie zu Berlin
Frau Hannah Kickel-Andrae
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin
Tel: 030/206 499-51

Berliner Symposium, 20. - 21. Juni 2002

Anmeldung

Bitte per Post/Fax/e-mail bis zum 10. Juni 2002 senden an:

UNHCR
z. H. Frau Christina Krause
Wallstraße 9-13
10179 Berlin
Fax: 030/202 202-20
e-mail: krause@unhcr.ch

Name, Vorname:

Organisation:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon (tagsüber):

e-mail:

Ich möchte an folgendem Arbeitsforum teilnehmen (bitte mindestens zwei Foren und Ihre Präferenz angeben, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist):

	(1) Flüchtlingsdefinition und ergänzender Schutz – was bringt das neue Zuwanderungsgesetz
	(2) Terrorismusbekämpfung und Flüchtlingsschutz: Inhalt, Grenzen und internationale Praxis
	(3) EU-Asylrechtsharmonisierung – aktuelle Entwicklungen im Bereich der Aufnahmebedingungen des Asylverfahrens und des Dubliner Übereinkommens
	(4) Rückkehr: Hoffnung oder Trauma? – Erfahrungsaustausch und Formen der Zusammenarbeit an den Beispielen von Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Afghanistan
	(5) Integration: Was ist das? Was führt zum Erfolg? Erörterung gesetzlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen anhand konkreter Erfahrungen aus Deutschland und Europa

Ich nehme - mit (...) weiteren Person/en - an der **kostenlosen** Bootsfahrt durch das sommerliche Berlin teil.

Datum: _____ **Unterschrift:** _____